

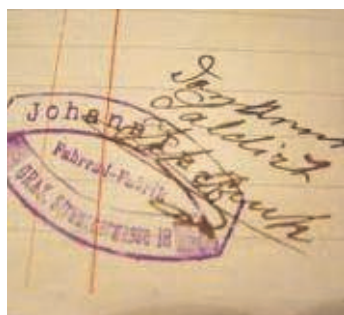
**DAMALS
IN GRAZ**

ROBERT
ENGELE

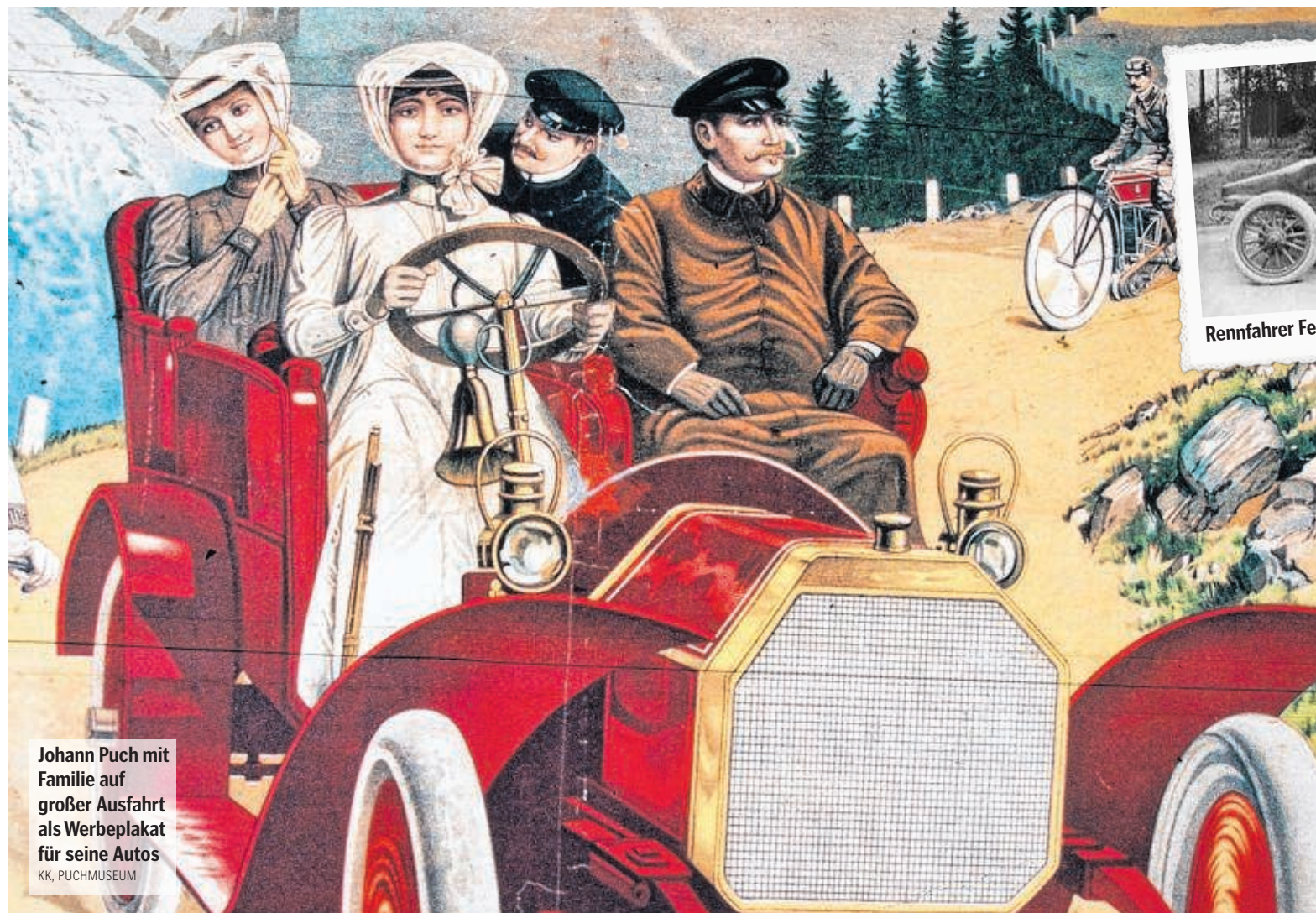


Ein echter Pionier der ersten Stunde

Vor 150 Jahren wurde der große steirische Fahrzeugbauer und Unternehmer Johann Puch geboren. Er hatte immer das Gespür für technische Trends und die richtige Werbung.



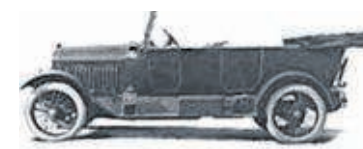
Erster Stempel samt Unterschrift von Johann Puch



Johann Puch mit Familie auf großer Ausfahrt als Werbeplakat für seine Autos
KK, PUCHMUSEUM



Rennfahrer Ferdinand Lanner und Johann Puch (re.)



PUCH-Automobile
sofort lieferbar

Man verlange den neuen Katalog

PUCHWERKE-A.G., GRAZ

Niederlagen: Wien, Graz, Budapest, Prag, Triest
Vertreter: BRÜDER SPIEGLER, Brünn



Inserat der Puch-Werke im April 1915 - unten ist das Werk zu sehen

Am 27. Juni 1862 wurde Johann Puch (Janez Puh) als siebentes Kind einer armen Keuschlerfamilie in Sakušak bei Pettau geboren. Mit 12 Jahren kam er zu einem Schlossermeister in Pettau in die Lehre. 1882 trat er einen dreijährigen Militärdienst in der k.u.k. Armee an und kam als Regimentsschlosser zur Artillerie nach Graz.

Die Bicycles kommen

Zu dieser Zeit kamen aus England die ersten Fahrräder nach Graz. Ungetüme mit einem riesigen Vorderrad und einem winzigen Hinterrad, die „Bicycles“ genannt wurden. Sofortschossen in Graz die Fahrradwerkstätten nur so aus dem Boden – zumeist als Nebenbetrieb von Nähmaschinenfabriken.

Puch arbeitete in verschiedenen Firmen und wechselte 1888 zur neuen Fahrradfabrik Albl am Lendplatz. Doch der junge Mann war besessen von der Idee, eigene Fahrräder zu bau-

en. Dafür besuchte er die Fahrradausstellung in Leipzig und übernahm die Vertretung englischer und deutscher Firmen, um eine finanzielle Basis für die eigenen Pläne aufzubauen.

Hinter seinem Haus in der Strauchergasse 18 errichtete er mit 27 Jahren in einem alten Gärtnerei-Glashaus eine Werkstätte und begann 1889 die Produktion. Dabei setzte Puch nicht auf das gefährliche Hochrad, sondern aufs neue „Niederrad“ mit gleich großen Rädern und Kettenantrieb auf dem Hinterrad. Ein Jahr später schon war das Glashaus zu klein und er übersiedelte in die Baumgasse. Hier stellte er alle Bestandteile der Fahrräder aus steirischem Edelstahl selbst her. Und seine Rad-



marke „Styria“ schlug die Konkurrenz bei allen Radrennen.

Der große Durchbruch gelang Puch beim Radrennen Bordeaux - Paris, als der Grazer Josef Fischer 1893 den ersten Preis auf einem Puch-Rad gewann. Jetzt war Puch international bekannt. Doch nun

stellte sich ein Herzleiden ein und der unermüdlich arbeitende Puch musste eine Pause einlegen. Da es auch mit seinen Gesellschaftern zu Schwierigkeiten kam, verkaufte er seine Firma an die deutschen Dürkopp-Werke und verpflichtete sich, zwei Jahre lang kein Konkurrenzunternehmen zu beginnen.

Am 20. Juli 1899 war er aber wieder auf dem Damm und gründete in der Laubgasse 10

am Mühlgang die „Erste Steiermärkische Fahrradfabriks AG Johann Puch“. Instinktiv erkannte er, dass eine neue Ära angebrochen war, für die alte Handwerksmethoden nicht mehr genügten. Kapital und Maschinen mussten her. Puch stellte nun nicht nur Fahrräder her, sondern auch Motorfahrzeuge. Schon 1903 verließ das erste Puch-Motorrad seine Fabrik. Gleichzeitig entwickelte der Großindustrielle ein Auto mit vier Rädern – die zweiseitige „Voiturette“. Aber für die Serienfabrikation fehlte ihm das Geld.

am Mühlgang die „Erste Steiermärkische Fahrradfabriks AG Johann Puch“. Instinktiv erkannte er, dass eine neue Ära angebrochen war, für die alte Handwerksmethoden nicht mehr genügten. Kapital und Maschinen mussten her. Puch stellte nun nicht nur Fahrräder her, sondern auch Motorfahrzeuge. Schon 1903 verließ das erste Puch-Motorrad seine Fabrik. Gleichzeitig entwickelte der Großindustrielle ein Auto mit vier Rädern – die zweiseitige „Voiturette“. Aber für die Serienfabrikation fehlte ihm das Geld.

Weltberühmte Motorräder

Dafür aber stellte er ein eigenes Renn-Team für Motorräder zusammen. 1906 gewann der Puch-Fahrer Eduard Nikodem aus Graz das große „Gordon-Bennett-Rennen“, den schwersten Bewerb seiner Zeit. Mit einem Schlag waren die Puch-Motorräder weltberühmt. 1907 erfolgte wieder ein Rückschlag. Im Winter brannte das Puch-Magazin aus, 4000 ver-

PUCH-MUSEUM

Eröffnet wird das Johann-Puch-Museum in der denkmalgeschützten Halle P von 1912 im Innovationspark in der Puchstraße am 30. Juni ab 18 Uhr.

Am 23. Juni schon findet dort ein Treffen zum 60-jährigen Jubiläum des Puch-Rollers statt.

Sonderpostamt im Museum zur neuen Briefmarke (siehe Abbildung links) zum 150. Geburtstag von Johann Puch am 27. Juni, von 10 bis 17 Uhr.

www.johannpuchmuseum.at

dene Modelle, darunter den berühmten Alpenwagen Typ VIII.

Mit den „Rennerbuben“ sorgte er 1909 auf der Grazer Herbstmesse für eine österreichische Flug-Sensation. Puch baute den 25-PS-Motor für das erste lenkbare Luftschiff der Donaumonarchie. Doch die Zeiten waren härter geworden, mehr Kapital war gefragt. Puch musste schweren Herzens Aktien verkaufen. Als er 1912 vom Auto aus beobachtet, wie Oberleutnant Eduard Nittner mit seinem Motorflugzeug „abgeschmiert“ und gerade noch notlanden konnte, regte sich Puch darüber so auf, dass er einen Monat lang das Bett hüten musste.

„Der Motor in meiner Brust ist eben schon eine veraltete Konstruktion, er lässt in der Tourenzahl nach“, schrieb Puch einem Bekannten. Er legte seinen Direktorposten zurück und widmete sich seinen Rennpferden. Nach einem Trabermeeting in Agram brach er am 19. Juli 1914 zusammen. Herzschlag mit 52 Jahren.

ERINNERN SIE SICH?

Was heute vor 25 Jahren die Steirer bewegte



Die Grazer FPÖ muss ein halbes Jahr vor den Gemeinderatswahlen einen neuen Spitzenkandidaten suchen. 20 Tage nach dem Parteiausschluss von Ex-Bürgermeister Götz erwischte es dessen politischen Ziehsohn Paul Tremmel. Der vom steirischen FPÖ-Obmann Ludwig Rader beherrschte Landesvorstand weigerte sich ... diesen als Spitzenkandidaten zu bestätigen.



Mikschel zahlt
SOFORT BARGELD
für Ihren Gold-
und Silberschmuck!

**SOFORT
BARGELD
FÜR IHR GOLD**



**GRATIS
ZU JEDEM
GOLDANKAUF**

MADISON UHR
in 20 Farben



im Wert von
49,90€

Ein Besuch lohnt sich sicher!
Uhren MIKSCHÉ
Annenstr. 19, 8020 Graz
Info: Tel. 0316/71 44 38
Öffnungszeiten: Mo-Fr:
8:30-18 Uhr, Sa: 8:30-13 Uhr

MIKSCHÉ
UHREN & SCHMUCK
WWW.MIKSCHE.BIZ